

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1924

8.9.1924 (No. 243)

Das Zentral-Komitee der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

Es sind durch den Tod ausgeschieden: 1. Graf Droste zu Vischering, Erzbischof; 2. Kommerzienrat Cabensly, Limburg; 3. Landgerichtspräsident Gieseler (Baden); 4. Rektor Brühl, Bochum; 5. Kaufmann Weismantel, Köln.

Niedergelegt haben ihr Amt aus Gesundheitsrücksichten: Graf Stolberg, Westheim; Prälat Dr. Pieper-M. Gladbach, aus Gründen der Arbeitsüberlastung; Professor Switalski, Braunsberg.

Als Ersatzmänner wurden vorgeschlagen: 1. Graf Franz von Galen, Dinklage in Oldenburg; 2. Justizminister Truntz, Karlsruhe in Baden; 3. Schulrat Rheinländer, Sagen in Westfalen; 4. Fabrikant Kraus, Witten; 5. Weibhohof in Sagen; 6. Generaldirektor Dr. Söhn, M. Gladbach; 7. Gutbesitzer Wallach, Wittlich, Mitglied des großen katholischen Akademikerverbandes zur Pflege der katholischen Weltanschauung (Köln).

Statutengemäß gehören jedoch zum Zentral-Komitee die früheren Präsidenten der beiden letzten Generalversammlungen und die Präsidenten des Lokalkomitees beider letzten Versammlungen, so daß danach neu eintreten: 1. Oberbürgermeister Harwig, Aachen; 2. Deponierat Steiger, Hannover.

Demnach ist das Zentral-Komitee der Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands nach der 3. gesessenen Versammlung in Hannover, 2. September 1924, folgendes:

Dr. A. de Nauer, Oberbürgermeister, Köln, Marz Bruchh. 6; Dr. Karl Vachem, Geh. Justizrat Köln, Kaiser Wilhelmring 13; Dr. Ludwig Baur, Universitätsprofessor, Tübingen; Dr. D. Donders, Universitätsprofessor, Münster i. W. (Dr. Timmen 1); Dr. Dr. Dr. Dr. Frau Hedwig, Werl i. W. für den katholischen Frauenbund; Fiedelboom, Hl. Generalsekretärin, Aachen, für die Jungfrauenorganisation; Harwig, Oberbürgermeister, Aachen; Franz Graf von Galen, Dinklage i. Oldenburg; Weibhohof von Sagen; Fiedelboom, Aachen, für den Bonifatiusverein; Gerold, Landesökonomierat, Berlin, Landtag; Dr. Goebel, Chefredakteur, Köln, Volkszeitung, Köln-Indental; Dr. Söhn, Generaldirektor, M. Gladbach, Volksverein; Kraus, Fabrikant, Witten, Vorsitzender des K. A. V.; Dr. Kreuz, Benedikt, Präsident des Caritasverbandes, Freiburg i. Br.; Dr. Lenig, Verleger, Dortmund, Postgasse 13, Augustinerverein; Alois Fürst zu Löwenstein, Kleinheubach a. M.; Gutbesitzer Paul Mallach, Wittlich (Kreis Deutsch-Krone); Marx, Reichsanwalt, Berlin-Friedenau, Kaiserstr. 93; Moller, Hl. Generalpräses der Jugendvereine, Düsseldorf; Prälat Dr. D. Müller, Generalpräses der Arbeitervereine, M. Gladbach; Oswald, Minister, München; Dr. Rotlich, Felix, Geh. Justizrat, Berlin SW. 11, Prinz Albrechtstr. 5; Kapf, Gustav, Generalsekretär, Würzburg, Neubauerstr. 72; Rauch, Hans, Stadtrat, München, Am Kirchlein 4; Rheinländer, Schulrat, Sagen i. W.; Dr. Schmitt, Geh. Justizrat, Mainz, Justizstr. 9; Schmidt, Marie, Hl. Aachen, Vorsitzende des katholischen Lehrerinnenvereins; Joachim Graf zu Schönburg-Glauchau, Glauhaus, Sachsen; Schweiker, Hl. Generalpräses, Köln; Dr. Stahler, Hl. Domprobst, Würzburg, Domschulgasse; Steiger, Deponierat, Hannover; Terrabe, Frau, Justizrat, Münster i. W.; Vertreterin der Müttervereine; Truntz, Justizminister, Karlsruhe, Baden; Walterbach, Hl., München, Robanus, Gärtnerplatz 5; Weber, Norbert, Erzbischof, St. Ottilien, Hl. Augsburg; Dr. Winand, Sanitätsrat, Aachen, Sittichgasse 7; dazu ein Vertreter des Akademischen Verbandes.

Deutschland.

Die Abwicklung der Kontrolle.

Die Schlusskontrolle, die den letzten Akt der in ganz Deutschland als demütigend empfundenen Militärkontrolle bilden soll, wird am 8. September beginnen. Wir haben ein Interesse daran, alles zu unterlassen, was eine Sabotage dieser Inspektion bedeuten könnte, denn wir würden uns damit die Befugnisse verweigern, daß diese Kontrolle die letzte sein soll. Die Kontrolle beginnt zunächst bei Fabriken, dann bei der Polizei und den höheren Kommandostellen. Dadurch daß der Termin des Beginns hinausgeschoben wurde, wird sich auch das Ende verzögern.

Die Rosenkönigin.

Der Roman einer Dollarprinzessin von Felix Kabor.

44) Fremdiger Schrecken durchzuckte sie, als sie jetzt bekannte, vertraute Klänge hörte. 'Wo ist er hin, wo ist er hin, Der Schönste aller Schönen?' Das hatte sie schon einmal gehört — damals, als sie von Schmerz und Sehnsucht gequält, auf dem Krankenbette lag. Dieses Lied stammte also aus der Passion? ... Auch die Antwort kannte sie ja: O harre, Freundin, bald kommt er, Schmiegt sich an deine Seite, Dann trübet keine Wolke mehr Des Wiedersehens Freude! Wie ganz anders klang es jetzt! Wie Jubel und selige Verheißung. — Zugleich aber dämmerte in ihr die Erkenntnis auf, daß dieses Liedes Lied damals, als es ihr wie ein Schwert ins Herz drang, nur ein Trostwort gewesen war — dann hatte sie zur Überbrückung gar keinen Grund, sie war, wie so vieles in ihrem Leben, nur Wahn und Einbildung gewesen. 'Ach, daß es doch so wäre,' wünschte sie. 'Dann ist der Weg frei ... zu ihm! Dann, o dann gibt es vielleicht doch noch ein Glück für mich.' Sie schaute sich um, suchte ihn — und ihre Augen trafen sich in einem langen, fragenden Blicke, denn

Ausland.

Neuwahlen in England.

London, 6. Sept. Daily Express schreibt: Die Frage des englisch-russischen Abkommens des britischen Reiches, wurde in Anbetracht der großen Verdienste um seine Heimatstadt zum Ehrenbürger der Stadt London ernannt.

Baden.

Ein Lehrer schreibt uns: Eine Abstimmung kann doch zuweilen komische Folgen zeitigen. Hand da letzte Woche in Landau ein Hochschulfest statt, wozu auch die Lehrerschaft auf ordnungsmäßigem Weg eingeladen war.

Baden.

Zum Kapitel Hochschulbildung der Lehrer. Ein Lehrer schreibt uns: Eine Abstimmung kann doch zuweilen komische Folgen zeitigen. Hand da letzte Woche in Landau ein Hochschulfest statt, wozu auch die Lehrerschaft auf ordnungsmäßigem Weg eingeladen war.

Das Fernbleiben ist wieder ein typisches Beispiel für das Benehmen gewisser 'badischer Lehrervereiner'. Am Mittwoch bestimmt am Viehisch eine Clique: 'Wir gehen nicht hin, von wegen der Abstimmung des Zentrums!' Am Samstag wird der Herabbeschluss zum Konferenzbeschluss erhoben. Ueber Sonntag hat man nicht mal Zeit, von der auf amtlichem Weg zugestellten Einladung den nicht anwesenden Konferenzmitgliedern — gemeinte Konferenz ist stets sehr mäßig besetzt — Kenntnis zu geben, um so auch deren Erscheinen illusorisch zu machen. Trotzdem geht weiter der Durst nach — Hochschulbildung.

Vereinfachung unseres Steuerrechts.

Soeben ist ein Gutachten der Verwaltungsabbauforschung über die Vereinfachung der Besteuerung und Verwaltung auf dem Gebiete der direkten Steuern erschienen. Die Denkschrift beschäftigt sich in ihrem ersten Teil mit der Frage der Finanzhoheit von Reich, Ländern und Gemeinden und kommt auf Grund eingehender Würdigung sämtlicher mit sprechender Umstände zu dem Ergebnis, daß im gegenwärtigen Zeitpunkt unbedingt an einer einheitlichen Steuererhebung und Verwaltung durch das Reich festzuhalten ist. Des weiteren unterzieht das Gutachten die Steuererhebung der letzten Jahre einer Kritik, wobei es die Hauptursache für unser verwickeltes Steuerrecht einmal in der Verflechtung der Insulation, ferner aber auch darin erblickt, daß die Steuererhebung so kasuistisch geworden wären, und die Finanzbehörden eine nicht zu bewältigende Massenarbeit gebräut hätten. Als wirksame Abhilfe empfiehlt die Verwaltungsabbauforschung einfache Gesetze, die nur die Grundzüge des Steuerrechts festlegen und der Lokalfinanz für den Einzelfall mehr als bisher freie Hand lassen, sowie Entlastung der Finanzämter durch der Massenarbeit durch stärkere Grenzsetzung von Lohnschätzungsansprüchen bei Einströmung der Steuererklärungen und der Individualveranlagung. Das Gutachten ist zum Selbstkostenpreis durch das Büro der Verwaltungsabbauforschung Berlin W. 9, Leipzigerplatz 13, zu beziehen.

Otto Heinrich sah seitwärts in einer der höchsten Reihen des Amphitheaters. Sie las in seinen Augen Sorge, Sehnsucht, Liebe — ein ganzes Meer von Liebe! Da wollte es auch in ihr auf wie ein Meer und ihre Augen grüßten ihn. 'Warum kommst du nicht zu mir?' ... 'Bist du mir noch böse?' Er schüttelte ein wenig den Kopf und deutete auf die Bühne. ... Ein heißes Weh durchzuckte ihr Herz und sie verfolgte wieder das Spiel. Da war das Haus des Simons zu Bethanien, wo Jesus zu Gast ist. Martha bedient den Herrn, Magdalena salbte ihm die Füße und trocknet sie mit ihrem wundervollen Haar. ... Und wieder tönt ihr ein vertrautes Wort ins Ohr: 'In der Morgenfrühe, im Frühlinggarten, wirst du mich wiedersehen ...' Bei dem Abschied zitterte ihr Herz vor Angst und Weh; es war ein Abschied fürs Leben! ... Auch sie hatte Abschied vom Leben nehmen wollen, aber in wach ganz anderer Weise? Als Selbstmörderin, Verweigerung im Herzen, von Schuld beladen! Es grante ihr vor sich selber und sie dankte dem Himmel, daß sie wie durch ein Wunder gerettet worden war. O wie schön war das Leben, wenn es die Sonne der Liebe beschien! In ihrem Herzen begann es zu knospen und tausend Blüten wollten sich entfalten wie in einem Frühlinggarten ...

Chronik.

Baden.

Der Landtagsabgeordneter Josef Wittenmann, Präsident des badischen Rechnungshofes, wurde in Anbetracht der großen Verdienste um seine Heimatstadt zum Ehrenbürger der Stadt Baden ernannt.

Wannheim, 6. Sept.

(Gasvergiftung) Heute vormittag wurde in seiner Wohnung ein 40 Jahre alter Buchhalter mit einer schweren Gasvergiftung aufgefunden. Ob Unfall oder Selbstmordverbrechen vorliegt, steht noch nicht fest. Gestern gerieten auf ihrer Arbeitsstelle in den Pappmüllereien zwei Arbeiter miteinander in Streit. Hierbei schlug ein 22 Jahre alter verh. Arbeiter einem 31 Jahre alten verh. Kollegen mit einem Eisenrohr auf den Kopf, sodas dieser bewußtlos zusammenbrach. Bei der Untersuchung wurde ein Schädelbruch festgestellt. Der Verletzte schwebt in Lebensgefahr. Der Täter ging flüchtig.

Heidelberg, 6. Sept.

(Die Heidelberger Studentenschaft auf Verurteilung des Professor Pulpius.) Das Grenz- und Auslandsamt der Heidelberger Studentenschaft protestiert in einer Zuschrift an die Presse gegen die Verurteilung des Universitätsprofessors Dr. Pulpius durch ein französisches Gericht wegen angeblichen Kriegsverbrechens. In dem Protestschreiben heißt es u. a.: Der Leittelspruch entspringt ohne Zweifel dem Bedürfnis der französischen Regierung, gegen die Widerrufung der Kriegsschuldigen einen amtlichen Beweis für deutsche 'Verhehlungen' zu schaffen.

Heidelberg, 6. Sept.

(Sommer-Überfahrt) Gestern Mittag wurde der 17jährige Bahnarbeiter Mathias Sauer bei Ausübung eines Streckenkontrollganges von einem Zuge erfasst und getötet.

Offenburg, 6. Sept.

(Vorträge) Die freie Vereinigung für Volksehrlichkeit, die in ihren Arbeitsplan auch die Abhaltung von politischen Vorträgen außerhalb ihres Gebietes aufgenommen hat, wird einer Anregung des Oberamtmanns von Offenburg folgend, demnächst in Offenburg eine Vortragsreihe 'Verbrechen und Verheimlichung' abhalten lassen. Für diese Vorträge wurde Oberamtsrat Dr. Köhmer-Karlruhe gewonnen.

Reh, 5. Sept.

(Wiedergefunden) Das kürzlich als vermisst gemeldete 17jährige Mädchen Elise Schwarz ist in Darmstadt aufgefunden und vom Vater wieder zurückgeholt worden.

Stettin, 5. Sept.

(Französische Deserteure) Zwei französische Deserteure vom 1. Bionier-Regiment in Reh sind in Stettin durch die Gendarmen verhaftet worden.

Triberg, 6. Sept.

(Wieder ein Einbruch in ein Stationsgebäude) Nachdem erst Anfang der Woche im Stationsgebäude ein Einbruch verübt worden war, wurde nun in der Nacht zum Donnerstag ebenfalls ein Einbruch ausgeführt. Den Dieben fielen eine Anzahl Manufakturwaren in die Hände. — Der vor einigen Tagen im hiesigen Amtsgerichts eingeleitete Albert Hengstler aus Schwaben, der die Bauernhöfe bei Hengstler mit Viebstählen heimstiehlt, ist aus dem Gefängnis entlassen.

Wiesbaden, 5. September.

(Mordtatsache) In der Stadttrier wurde heute Nacht ein Mordverbrechen verübt. Diebe drangen auf einer Leiter durch ein Kirchenfenster, das sie eingedrückt hatten, in des Innern der Kirche ein. Sie entlernten zuerst einen 8 Zentner schweren Stein und stiegen dann in die Kirchengruft. Dort ertrugen sie sechs große und vier kleine Särgen von Hülfsbüchsen. Offenbar vermittelte sie Schmutzfächer in den Särgen, die für den Mord in der Kirche gefunden wurden. Die Gebeine der Toten waren unberührt. Dann traten die Diebe in die Sakristei ein, fanden aber auch dort keine wertvollen Gegenstände, weil diese schon vor 14 Tagen von dort entfernt worden waren, als man in der Sakristei eines Abends ein Loch entdeckte, das wahrscheinlich schon zum Einbruch bestimmt war. Der Tabernakel wurde von den Einbrechern abgedeckt und der Reich mit den H. Sakristen herausgenommen. Den ziemlich wertvollen Schmuck der Kirche aber liegen, waren die H. Sakristen heraus und getrennt sie. Die Täter sind bis jetzt noch unbekannt.

Brände in Baden.

Aus verschiedenen Orten Baden werden größere Brände gemeldet, bei denen leider beträchtliche Werte und Holzportale dem Feuer zum Opfer fielen. In Soppentzell, wo in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag das Wohnhaus des Holzhändlers Paul Engel niederbrannte, konnten sich die Bewohner nur mit knapper Not retten, da sie erst durch einen herabfallenden Ziegel auf das Knistern des Feuers aufmerksam wurden. Vom Inventar konnte nur wenig in Sicherheit gebracht werden. Die Ursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

Enteausfischen auf der Insel Reichenau.

Die Trauben, die einen so schönen Anblick hatten, versprechen von Tag zu Tag ein geringeres Ereignis. Um auch nur einen Teil der Weben zur Reife gelangen zu lassen, bedürfte es einer langanhaltenden Periode schöner und warmer Witterung. Sehr stark werden die Weingelände auch von den verschiedensten Schädlingen heimgesucht, sodas eine Menge Trauben dürr an den Stöcken

Aber schon im nächsten Augenblicke fiel ein kalter Reif darauf. ... Jesus nimmt zu Bethanien Abschied von seiner Mutter. ... Welch tiefer Schmerz, welch namenloses Weh! Ein Schwert durchdrang der Mutter Brust. ... aber es traf auch all die Tausende, die Zeugen dieses erschütternden Abschieds waren — und als der Gottessohn die Worte sprach: 'Für alle Liebe und Treue, die du mir in den dreiunddreißig Jahren meines Lebens erwiesen hast, empfangen den heißen Dank deines Sohnes! ... Lebe wohl beste Mutter!' — Da ging ein Schlagen durch den weiten Raum und kaum ein Auge blieb trocken. Allen griff das heilige Leid ans Herz und machte sie weinen, weinen ... Auch in Rose-Mary vollzog sich das Wunder der höchsten Liebe; sie war von diesem übermenschlichen Schmerz der Mutter, von dieser tiefen Liebe des Sohnes so ins Herz getroffen, daß sie wieder weinen konnte. Der starke Felsen ihres Trostes brach und heilige Wasser strömten. Alles Leid und alles Weh löste sich in Tränen auf. Mit jeder Kräne, die sie vergoß, fiel ein Keil des Weh's von ihrer Seele, bis sie sich frei und selig fühlte — ein neuer Mensch! Voll Jubel dachte sie: 'Wie schön — nun kann ich wieder weinen ... Meine Seele ist befreit, so leicht und froh bin ich, als wären ihr Flügel gewachsen. Und auch mein Herz ist erwacht — zu neuer Liebe, zu neuem Glück!' Es war alles so wunderbar und schön wie ein

hängen. Auch das Obst hat unter der Ungunst der Witterung gelitten. Die Gemütsarten aller Art werden dagegen einen schönen Ertrag ab. Die Dehnbreite der nicht recht vorwärts kommen. Die alte Fischezeit hat besagt: 'Ist es auf dem Lande nichts, so ist es auf dem See zweimal nichts' hat sich wieder einmal bestätigt, denn die Fischezeit, besonders die Nezh- und Angelfischezeit, war noch in keinem Sommer so wenig ertragreich wie in diesem Jahre. Nur die Zuggarnfischezeit hat sich gelohnt, wenn es dabei auch keine Massenfänge gab.

Süddeutscher Vertretertag des Verbandes deutscher Berufsfeuerweh.

Mannheim, 6. Sept. Gestern vormittag fanden in der 'Mora' in der Neckarstadt die Vertreter des Berufsverbandes Süddeutschlands im Verbande deutscher Berufsfeuerwehänner zu ihrer Tagungsversammlung. Dem Verband sind neben den städtischen auch die industriellen Feuerwehren angeschlossen. Ingesamt zählt der Berufsverband 13 Ortsvereinigungen mit 677 Mitgliedern. Dazun gehören der kommunalen Wehr 33 an und der industriellen 301. Auf der Tagung wurde der Zusammenschluß aller Berufsfeuerwehren gefordert, um eine wirksame Interessensvertretung zu erzielen.

Aus anderen deutschen Staaten.

Ludwigshafen a. Rh., 6. Sept.

(Eine schwere Unfälle) Eine schwere Unfälle hat sich in der vergangenen Nacht hier ereignet. Gegen 11 Uhr gerieten drei betrunkene Zivilisten in die Bismarckstraße mit maroffamischen Soldaten in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf ein Soldat durch einen Stich in den Rücken tödlich getötet und ein anderer schwer verletzt wurde. Nach dieser Tat begaben sich die Zivilisten in eine der Kaiser-Wilhelmstraße gelegenen Wirtshaus und einen dort mit den anwesenden Gängen neuen Streit an. Während der Auseinandersetzung erhielt der 42 Jahre alte Metzgermeister Karl Fuchs, Vater von sechs Kindern, einen Brustschuß, sodas er sofort tot zusammenbrach. Die Täter wurden festgenommen. Es handelt sich um drei mit schwereren Tuchausstattungen vorbelebte Leute, Alexander Heijer, genannt 'Don', Adam Schneider und Fritz Bloos, sämtliche aus Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 6. Sept.

(Töblicher Unfall) Beim Schießen der Selbstschützer einer Transmissions in der Fabrik von Gullini wurde der verh. Franz Krämer von Hochloch vom Treibriemen erfasst und über des Offengeländer der Schutbrücke vier Meter tief in den Raum geschleudert, wo er mit getrocknetem Genid lag liegen blieb.

Weinsteife in der Pfalz. Anfolge der anhaltend feuchten Witterung wird jetzt in verschiedenen Gegenden der Pfalz mit der Reife der Weizenfruchtbeugen begonnen, da sonst bei noch längerem Marien Fäulnis zu befürchten ist.

Heilbronn, 6. Sept. Durch die schon oft gerägte Anfälle der Frauen, einen brennenden Spiritusapparat aufzufüllen, mußte am Mittwochabend die Frau eines bei seinen Verwandten weilenden Professors aus Beckm mit dem Leben büßen. Die Frau wollte Spiritus in den Schmelkfasser nachgießen, als sich plötzlich die Flamme entzündete und der Apparat explodierte. Die Unglückliche erlitt so schwere Wundwunden, denen sie am Tage darauf erlag.

Zweiter badischer Gefellenstag.

vom 13.-15. September in Karlsruhe.

Was will der 2. Badische Gefellenstag? Eigentlich könnte diese Frage überflüssig sein, wenn wir uns in der jüngsten Zeit wieder erwachten idealen Gesinnung unserer lat. Jugend erinnern, wie die Jungmannschaft den lebendigen Glaubens- und Gemeinheitsgeist zur Belebung und zum Wiederaufbau unseres zerstückelten Vaterlandes pflegt, wie sie durch Religion und Arbeit, durch innerliche Neubelebung des Einzelnen, der Kirche, dem Vaterlande, ja der ganzen menschlichen Gesellschaft den Weg zeigt zu religiösen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufstiege. Alle schriftliche Ideale wie sie ein Papst Leo XIII. in seiner berühmten Arbeiter-Engelika aufzeichnete, wie sie ein Bischof von Metzler in seinen vielen Schriften und Wäutchen niederschrieb, wie sie vor allem auch ein Adolf Stolping, der Gründer der lat. Gefellensvereine, durch die Worte 'Religion und Arbeit sind der goldene Boden des Volkes' der Öffentlichkeit in den revolutionären 90er Jahren vor Augen führte, sind wieder lebendig geworden in unserer lat. Jugend.

Die im Gefellensverband zusammengeschlossene Jungmannschaft Badens will diese alten Kampfsprüche, die nie so zeitgemäß waren wie gerade in unseren Tagen, in der Zeit vom 13.-15. September in der Karlsruher Hauptstadt wieder öffentlich entfalten. Unsere Gefellensvereine wollen nicht bloß in stiller Verborgenheit ihr Leben fristen, nein, sie wollen mit Stolz und tiefem Ernst eine Tagung veranstalten, die berufen sein dürfte, der heute aus tausend Wunden blutenden Welt wirklich Höheres zu bieten.

Schon der Begrüßungsabend am Samstag, 13. September, im kleinen Festhallsaal wird bedeutungsvoll für die ganze Veranstaltung, zumal hier der hochw. Herr Generalsekretär Ritter-

führer Märchenraum ... Und wie im Traume sah sie die Bilder an sich vorüberziehen: den Mannregen und das Abendmahl, den Berrat des Judas und den Todespruch des Synedriums, den Felsen Gabaa und Jesus Todesangst am Delberg, seine Gefangennahme im Garten Gethsemane. ... Todesangst befiel sie, weil sie fürchtete, sie könnte ihr irdisches Glück verlieren, heiße Reue quälte sie um ihres Hasses willen, durch den sie denen Unrecht getan hatte, die ihr lieb waren wie das eigene Leben. Als der Vorhang fiel und die Halle sich leerte, suchten ihre Augen den Geliebten, doch er war nirgendwo zu sehen. 'Er wird zu den beiden Marien gegangen sein, um ihnen Schmiedeleien zu sagen,' dachte sie und verließ, Witterkeit und Weh im Herzen, mit ihren Begleiterinnen die Loge und das Theater. Auf der kurzen Fahrt nach Hause sprach sie kein Wort; erst als sie mit der Baronin in ihrem Zimmer angekommen war, brach das Eis, sie fiel ihr um den Hals und schluchzte: 'Mutter, warum kommst du nicht?' 'Sagt er mich denn so sehr?' 'Er dich lassen?' rief die Baronin, erfreut, daß sie endlich aus sich herausging. 'Er, der ganz Liebe und Sorge ist.' 'Und trotzdem kommt er nicht.' 'Du hast es ihm unmöglich gemacht, Kind.' 'Ach, daß ich nicht wie ich, Mutter. Wenn du wüßtest, wie ich bereue, wie ich mich nach ihm sehne!' — Fortsetzung folgt.

Badische

Friedrich Wolf, im badischen Schwaab, hat mit dieser 1914 in volles Hiesigen Epitaphie hinein wie er es am Wöhrer, durch den Künstlerpersönlichkeit Dichter hat diesem angenommen, als er Bauernaufstandes in Hiesigen Epitaphie nicht tärkte. Ist er zeichnend, daß er sich mehr wegweisenden Geben den schwarzen Geben unheimlich der unterliegen läßt, wie den aus der Wäueren liegenden und von einen ober, der das Hof und gegen die weh und erreichbar abgebrachte zu Unbefolgen schlagen sieht seine mung auf, bis das 3 verarmte Bauernsturm gerechter Hiesigen es dem armen gen eben Gerechtigmarthast vermindert

mann (S. 14) sprechen wird. Den gemüthlichen Teil...

Am Sonntag, 9. Sept. ist in der St. Stephans- kirche feierlicher Gottesdienst...

So wird der 2. Badische Gesellenstag eine macht- volle Kundgebung laichlichen Denkens...

Landwirtschaft. Deutscher Weinbaukongress. Helfersonn, 6. Sept. Mit der heute vormittag erfol- gten offiziellen Eröffnung der Weinbauausstellung...

Die Weinbauausstellung ist derart reich besetzt worden, daß die zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten kaum ausreichen...

Badisches Landestheater.

„Der arme Konrad“. (Erfassführung.) Friedrich Wolf, wenn ich recht unterrichtet bin: ein im Wäldchen Schwarzwald lebender junger Dichter...

schlossen sich vor 50 Jahren zur Abwehr gegen die Wein- pflanzenzucht zusammen...

Karlsruhe.

Am Feste Maria Geburt. Einem der prächtigsten Naturdenkmäler, das durch seine Farbenpracht schon manchen Maler zur Nachbildung ge- reizt...

Der Tag der Erlösung brach an als in Nazareth die Mutter des Erlösers geboren wurde...

Man ist eine Zeitung druckfertig? Eine Zeitung ist nur druckfertig, wenn 1. der Verfasser oder Ein- richter das Nützlichste geschrieben...

Montagsrückblick. Endlich wieder ein Sonntag, der den Bedürfnissen der Ausflügler und Spaziergänger gerecht wurde...

Freiwillig und nicht an das Kulissen-Theater als den Schauplatz gedacht hat, und tatsächlich hat das Werk ja auch den schönsten Erfolg...

die niedlichen Taubendressuren und den Kraftmenschen Paul Siller. Großes Leiser der Firkus in Pferde- dressuren und Reitäten...

Spiel und Sport.

Jubiläumsspiel Rhön-Karlsruhe. Für die diese Woche vom F. C. Rhön-Karlsruhe veranstaltete Jubiläumsspiele hat der Jubilar ein außer- ordentlich reichhaltiges...

Bei Wiederbeginn des Spieles fecht Rhön die 5. Mannheim die 3. Gte. Das Spiel steht nun etwas ab- und kommt gegen das Hinke Spiel der ersten Hälfte nicht aufkommen...

Man hat sich im 2. und 3. Stellungsspiel auf der Höhe. Die Verteidigung arbeitet vorzüglich. Dem Sturm fehlt nur noch die Verdrängung vor dem Tor.

Man hat sich im 2. und 3. Stellungsspiel auf der Höhe. Die Verteidigung arbeitet vorzüglich. Dem Sturm fehlt nur noch die Verdrängung vor dem Tor.

AUXOLIN Schuppenbildungen Haarausfall behandelt Auxolin-Schuppen-Pomade

Veranstaltungen.

Karlsruher Herbstwoche 1924. Der Badische Heimatabend am Samstag, den 20. September, in der städtischen Festhalle bringt im Mittelpunkt eines erhebenden Programms ein Festspiel unter Mitwirkung...

Laterano, Santa Maria Maggiore und Sizilische Kapelle, im ganzen 60 Sänger, darunter 28 Knaben, unter Leitung ihres Kapellmeisters, Konfigliere Raffaele C. Casimiri, veranstalten im Frühherbst dieses Jahres ihre erste Reise durch Deutschland.

Festkonzert des Zentralverbandes der Angestellten, Ortsgruppe Karlsruhe.

Anlässlich seines 27jährigen Stiftungsfestes veranstaltete der Zentralverband der Angestellten, Ortsgruppe Karlsruhe, am Samstag, den 13. September, im Festsaal des Friedrichshofes ein Konzert.

mit zwei wenig bekannten Liebern von Richard Wagner und das Orchester mit einigen leichteren Darbietungen. Die Zuhörer ließen sich gern von den wechselnden Stimmungen des etwas bunten Programms fügen und wollten...

Surchtbares Unwetter im Hohenstaufengebiet.

In der Gegend des Hohenstaufen, des Neckberg und des Staufen ging am Freitag abend ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. In Gmünd überflutete der Jofesebach die angrenzenden Straßen.

erhellte Dunkelheit wurden die Rettungsarbeiten sehr erschwert.

In Göttingen hat das Unwetter, besonders in der Unterstadt, großen Schaden angerichtet. Die Wehr mußte in Tätigkeit treten. Am Wehr der Papierfabrik bed in Rannhau konnte ein Arbeiter, dem die frömlichen Wassermengen den Rücken verperrten, sobald er in seiner hilflosen Lage zwei Stunden ausharren mußte, nur mit großer Mühe gerettet werden.

Auch im Donzdorfer Tal wurde die Gegend durch den niedergegangenen Wallenbruch überschwemmt. Große, 1 Meter hohe Wasserwallen wälzten sich daher. In einer Stelle wurde der Bahndamm unterwaschen. Auf der Hauptstraße Stuttgart-Ulm war der Fußgänger zwei Stunden lang gesperrt, da der Wasserwallen 1 Meter hoch unter Wasser stand. In Klein-Süßen standen die Wohnungen, Keller usw. unter Wasser. Der Schaden ist nicht zu übersehen.

Handel und Volkswirtschaft.

Marktberichte. Mannheimer Kleinviehmarkt vom 4. Sept. Es wurde bezahlt pro 50 kg Lebendgewicht für Kalber 52-72, für Schweine 66-82 M. Für das Paar Läufer und Ferkel wurden 26-34 M. gezahlt. - Rastatter Schweinemarkt vom 5. Sept. Läufer pro Paar 70-120, Ferkel pro Paar 25-40 M. - Kehler Ferkelmarkt vom 4. Sept. Preis für ein Paar Ferkel 26-44 M. - Radolzeiler Vieh- und Schweinemarkt vom 3. Sept. Ochsen galten 320-700, Kühe und Kalbinnen 180-470, Jungtiere 80-240 Mark. Ferkel kosteten 25-50 und Läufer 75-100 M. pro Paar. - Engener Vieh- und Schweinemarkt vom 2. Sept. Bezahlt wurden für Ochsen 450-639, für Kühe 250-375, für Kalbinnen 360-570, für Jungvieh und Kalber 134-280 M. Ferkel kosteten 25 bis 55 M. pro Paar.

STADTGARTEN. Dienstag, 9. September, abends von 8-10 1/2 Uhr: Konzert der Harmoniekapelle. Bei ungünstigem Wetter: Künstlerkonzerte im Neuen Weinsaal der Stadtgartenwirtschaft bei freiem Eintritt.

2. Badischer Gefellentag. Sonntag, den 14. September 1924. Große Festfeier in der Festhalle. Redner: Arbeitsamtsdir. Zimmermann, Freiburg (Schw.) Mitwirkende: Kirchenchor St. Stephan, Harmoniekapelle, Turnabteilung des Gefellentages Eßlingen. Die Bürgerschaft der Landeshauptstadt ist zum Ehrenfest der aus allen Gauen der badischen Heimat bereisenden katholischen Jungmannschaft freundlich eingeladen.

Handelschule Karlsruhe. Pflichthandelschule. Gemäß § 1 des Ortsstatuts vom 13. Juni 1908 sind die innerhalb des Gemeindebezirks Karlsruhe im Handelsgewerbe beschäftigten Lehrlinge und Gehilfen (Volontäre) beiderlei Geschlechts bis zum vollendeten 18. Lebensjahre zum Besuche der Handelschule verpflichtet.

Pfannkuch. Großerer Posten Band-Nudeln Gemüse-Nudeln. Ab 24 Solange Vorrat. Beachten Sie unsere Badener Fenster mit unserer Schutzmarke.

Kola-Ausstellung Karlsruhe. Montag, den 8. September 1924, nachm. von 4 Uhr ab. Konzert des Musikvereins Karlsruhe. Dirigent: Herr Kapellmeister Heinrich Lüttger. Abends 8 Uhr. =Gesangs-Abend= des Gesangsvereins 'Badenia', Karlsruhe a. B., mit Konzert des Musikvereins Karlsruhe.

Kathol. Männerverein Dittstadt. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres lieben Mitgliedes, Herrn Hermann Montag Kaufmann in Kenntnis zu setzen. Um möglichst zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung am Dienstag, 9. Sept. nachm. 3 Uhr (Hauptfriedhof) wird gebeten.

Karlsruher Herbstwoche 1924. HANS THOMA-Graphik-Ausstellung. GRANGERIE, Hans Thomast. 6. Gedruckt vom 7. September bis 7. Oktober 1924 täglich 9-1 und 3-6 Uhr. Tageskarten 1 Mk., Kartenhefte (10 Karten) 7.50 Mk., Gruppenkarten (von 15 Pers. an) 50 Pf. je Person, für Schulklassen unter Führung der Lehrer besonders ermäßigte Preise.

Gross-Zirkus-Schau BUSCH. Karlsruhe, Schmiederplatz. Heute Freitag, abends 8 Uhr. Ausserordentliche Vorstellung mit 2000 neuen Programmen. Riesen-Wunder-Elefant 'Jumbo'. Neue originelle Freiheits-Dressuren von Herrn Kossmeyer.

Billige religiöse Schriften. Dompropäandanzfischer für Erwachsene und Kinder. Eine Bette vor dem Tode. 3. Auflage. 0.15 Mk. Kom-munionsbüchlein für Desterkommunizierende. 4. Auflage. 0.10 Mk. Trag Dein Kreuz! Ein Trostbüchlein in schweren Stunden. 3. Auflage. 0.15 Mk. Kom-munionsbüchlein für Desterkommunizierende. 4. Auflage. 0.10 Mk.

GRANGERIE, Hans Thomast. 6. Gedruckt vom 7. September bis 7. Oktober 1924 täglich 9-1 und 3-6 Uhr. Tageskarten 1 Mk., Kartenhefte (10 Karten) 7.50 Mk., Gruppenkarten (von 15 Pers. an) 50 Pf. je Person, für Schulklassen unter Führung der Lehrer besonders ermäßigte Preise.

Badenia. A.-G. für Verlag und Druckerei. Wer teilt Parteipreis 1000 Mk. Abenteu-erroman. 12. Bd. 2. Aufl. 0.20 Mk.

Sanct Konrads-Kalender für das Jahr 1923. Vollkalender der Erzdiözese Freiburg. Herausgegeben von Anton Sad. Preis 60 Pfennige. Vorrätig in allen Buch- und Papierhandlungen sowie in den Agenturen des St. Konradbroschens. Badenia, A.-G. für Verlag Karlsruhe.

Säcke. günstig für Gemüsehändler und Private; große Posten Kartoffel- u. Obstläden sehr billig abzugeben. David Turner, Karlsruher Stadthaus G.m.b.H. Gewinstraße 10. - Telefon 5460 u. 5426. In Karl Hummel's Hofschleiferei werden Rasiermesser, Rasierlingen, Haarschneidemaschinen, Bierbehalter, Haarschneidemaschinen, Hauswirtschaftliche, Nähmaschinen, Nähmaschinen usw. sachgemäß geschliffen und repariert.

FIM. 21-27 SEPT. Frankfurter Messe. AUSKUNFT MESSAMT IN FRANKFURT A. Vertreter für Karlsruhe E. P. ... Ecke Kaiser- und Karlsstrasse, Tel. 71.

Dr. med. W. Scholz. Facharzt für Erkrankungen d. Atmungsorgans zurück. Tel. 633 Westendstr. 54.

Dr. CLAUSS. Sofienstrasse 9 zurückgekehrt.

Hühner. zierlich, Ställe, Knochenmahlen. Hof, Geflügelhof i. Mergelheim 282, Katalog frei.

Pfannkuch. Großerer Posten Bruch-Makkaroni. Beachten Sie unsere Badener Fenster mit unserer Schutzmarke.



62. Jahrgang. In der vergangen... Volk zwei Verantst... feldmanen äußeren... die 63. Gen... Katholiken D... ver und die G... Evangelische... deutschen Katholiken... tel protestantischen... der Ev. Bund (den... tung aller deut... in der gemein... Süddeutschlands... Man geht wohl nie... Gegenüber auf... des Ev. Bundes s... als „Herausforder... aufgestaute Wahl... deutschen Katholiken... Ten. Es braucht... daß es den deutsh... legen hat, die deu... den. Wenn wir d... nur de wegen, wei... Norddeutschland... durch einen Katho... und weil die h... produktiven und g... ihren lebendigen... Katholikenführer... eines Katholikentag... Ueberdies hat der... tag, wie auch an... bewiesen, daß die... mindeste Ursache ha... legt zu fühlen. I... Generalversammlung... innerkatholische An... ums für die Beschä... stantismus oder g... gar keine Zeit bleib... Anders der U... entpuppte sich durc... gung als die aus... Protestantismus, d... test lebt, vom Bro... An inneren, eigen... zur seelischen Bere... als Kraftquellen... Vaterlandes dienen... lismus herzlich we... Gründe hätten wir... uns in unserem G... giebigkeit mit der M... zu befragen. Gätte... wissen, im Grunde... nicht lediglich mit... tigt, dann würden... uns aber weiter de... sene Tagung hat f... Lung zu allgemei... katholischen Fragen... religions- u... Zeitläufe aufge... (und deutsche) Ka... übergeben können... Zu einer Zeit, d... schen ohne Unterbr... zeit zusammenstehen... Brandfall konfess... ins deutsche Volk... Münchener Tagung... same Front des de... Teiles der deutsh... gegen die katshol... dem Schlagwort „... aieren sich bemühte... Kampf gegen diese... aufgabe des deutsh... Besonders auffällig... Solidarität mit de... frühere, schon dam... hauptung, die völ... Götter-Rudendorff... der offene Kampf... Katholizismus und... das Werk des Ev... nur dessen Wert... wurde durch die T... chen in überoffene... figt. Die gleiche F... ferner Zeit unsere... die völkische Bewe... vom Ev. Bund, ei... nichts anderes ist... denen die Freim... unterminiert und... Hier nur einige... fändnis, daß Ev... völkische Bewegung... des Bayerischen K... einer der Hauptre... stanten dürfen in... völkischen Bewegu... der Entwicklung u...